

Bericht zu Bürgerforum „Nord trifft Süd“ am 12. Mai 2019
(Gastspiel auf dem stadtweiten Festival DortBunt)

„Singen und Tanzen – Menschen engagieren sich in Dortmund“



Bei strahlendem Sonnenschein fand das Bürgerforum „Nord trifft Süd“ diesmal nicht wie gewohnt in der Auslandsgesellschaft, sondern in der Dortmunder City im Rahmen des DortBunt-Festivals am 12. Mai statt. Hintergrund dieses „Gastspiels“ war es, das Format auch nach außen zu tragen, die Botschaft des DortBunt-Festivals zu unterstützen sowie die Besucherfrequenz und die Bühne als Plattform zu nutzen, Menschen für das Format zu gewinnen.



Als Ort für das Podiumsgespräch konnte die Klangvokal-Bühne akquiriert und fünf der dort auftretenden Musik- und Tanzgruppen für das Gespräch mit Moderator Kay Bandermann gewonnen werden. Im Vorfeld waren wieder Flyer und Plakate erstellt und verteilt worden, um auf das Event aufmerksam zu machen.

Gegen 14.30 Uhr ging es mit der Tanzgruppe "Color Peru" los, die zuvor ihren Auftritt absolviert hatten. Die Gruppenleiterin Kathye Molina de Stork und eine ihrer Tanzpartnerinnen berichteten von ihrer Leidenschaft für den südamerikanischen Tanz. Es sei ihnen ein Herzensanliegen, diese Kulturtradition auch in Deutschland zu zeigen.



Die beiden Sängerinnen Susanne Grytzka und Christine Küpper vom Frauenchor „RockSie!“ und Viktoria Waltz und Laila Stromberg (Chorleiterin) von der Chorgruppe "Manic Monday" gaben ebenfalls ihre Motivation preis. Sowohl das Musizieren an sich, aber auch die Gemeinschaft spiele dabei eine wichtige Rolle. Die Internationalität in ihren Gruppen spiegle sich bei ihnen weniger in den Mitgliedern, als insbesondere in der Vielfalt der Musikstücke wider.



Gülesar Genc von der türkischen Frauenmusikgruppe Mozaik hingegen betonte insbesondere die Einladung an alle Musikbegeisterten, sich doch auch öfter zusammen zu finden. Gerade im Amateurbereich sei es wichtig, dass man Erfahrungen austausche und bei Gelegenheiten mit anderen gemeinsam aufträte.

Den Abschluss des etwa 40-minütigen Podiumsgespräch machten zwei Männer vom Shantychor der Kolpingsfamilie Aplerbeck, Hans-Günter Meier und Wolfgang Bierhoff, die im Anschluss mit ihrem Auftritt auch gleich ihr Können unter Beweis stellten.



Insgesamt zeigten sich die etwa 60 Zuhörer*innen an der Bühne sehr interessiert und auch die Bühnenleitung sprach sich dafür aus, das Format im kommenden Jahr wieder auf das Programm setzen.